

Inhalt

Einleitung: Reformbedarf und Reformoptionen der Demokratie	9
<i>Claus Offe</i>	

TEIL I

DEMOKRATIENREFORM: ERFAHRUNGEN, KRITERIEN, AUSSICHTEN	25
--	----

Demokratiereform als Reform der parlamentarischen Parteiendemokratie	27
<i>Klaus von Beyme</i>	

„Eingebettete“ und defekte Demokratien: Theorie und Empirie	43
<i>Wolfgang Merkel</i>	

Sind Demokratien reformierbar? Bedarf, Bedingungen und normative Orientierungen für eine Demokratiereform	72
<i>Michael Th. Greven</i>	

TEIL II

DIE ERMÄCHTIGUNG DER STIMMBÜRGER 93

Nutzen und Risiken direktdemokratischer Instrumente 95
Heidrun Abromeit

Lehren der Schweizer Referendumsdemokratie 111
Manfred G. Schmidt

Demokratie 2.0. Wie tragen neue Medien zur demokratischen Erneuerung bei? 124
Claus Leggewie, Christoph Bieber

Wie könnte eine „postliberale“ Demokratie aussehen? Skizzenhafte Vermutungen und Vorschläge 152
Philippe C. Schmitter

TEIL III

DIE NEUJUSTIERUNG DER BEZIEHUNG ZWISCHEN INSTITUTIONEN 167

Demokratiereform durch Föderalisierung? 169
Arthur Benz

Lässt sich die Verhandlungsdemokratie konstitutionalisieren? 193
Dieter Grimm

Die „Vereinigten Parlamente von Europa“ und weitere Überlegungen zur subsidiären Demokratie 211
Gerd Grözinger

Global Governance in der Legitimationskrise?	232
<i>Michael Zürn</i>	
TEIL IV	
WIDER DIE DEFORMATION DEMOKRATISCHEN MACHTGEBRAUCHS	257
Die Bedeutung kognitiver und moralischer Lernfähigkeit für die Demokratie	259
<i>Ulrich K. Preuß</i>	
Autorenverzeichnis	281
Literatur	283